



### WIDERLEGT

Welcher Mythos in Sachen Essen am Abend von US-Forschern kürzlich widerlegt werden konnte. **22**



### Spannend

Was es heute Dienstag auf den Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. **23**



### Angereichert

Womit der Iran gestern ungeachtet zahlreicher internationaler Proteste wieder begonnen hat. **24**



### Operiert

Mit Operationen welcher Art einige Paare in Schanghai den heutigen Valentinstag feiern. **24**

## NEWSMIX

### Die Kunstgesellschaft mit Arno Oehri

VADUZ – Heute, Dienstag, den 14. Februar, 18 Uhr, lädt die Liechtensteinische Kunstgesellschaft zu einer Begegnung mit dem Künstler Arno Oehri in den Kunstraum Engländerbau ein. Arno Oehri stellt sich anlässlich seiner 5-Kanal-Videoinstallation «The House of Pleasures & Deceit» den Fragen der Besucher. Der Eintritt ist frei. Die Video-Auf-

ANZEIGE

### KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)

nahmen sind ein dramaturgisch inszeniertes Spiel mit der Wahrnehmung: Zwei Figuren schleichen durch das Gebäude, zwei unterschiedliche Charaktere, jedoch mit der gleichen Intention, jeder für sich, aber die gleichen Handlungen vollziehend. Seltsame Dinge geschehen, vieles wird nur angedeutet, es gibt viele Fragen, aber keine eindeutigen Antworten. Die Situation bleibt geheimnisvoll und spannungsgeladen. Weitere Informationen unter [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li) im Internet. Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag, 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag, von 11 bis 17 Uhr. Montag geschlossen. (PD)

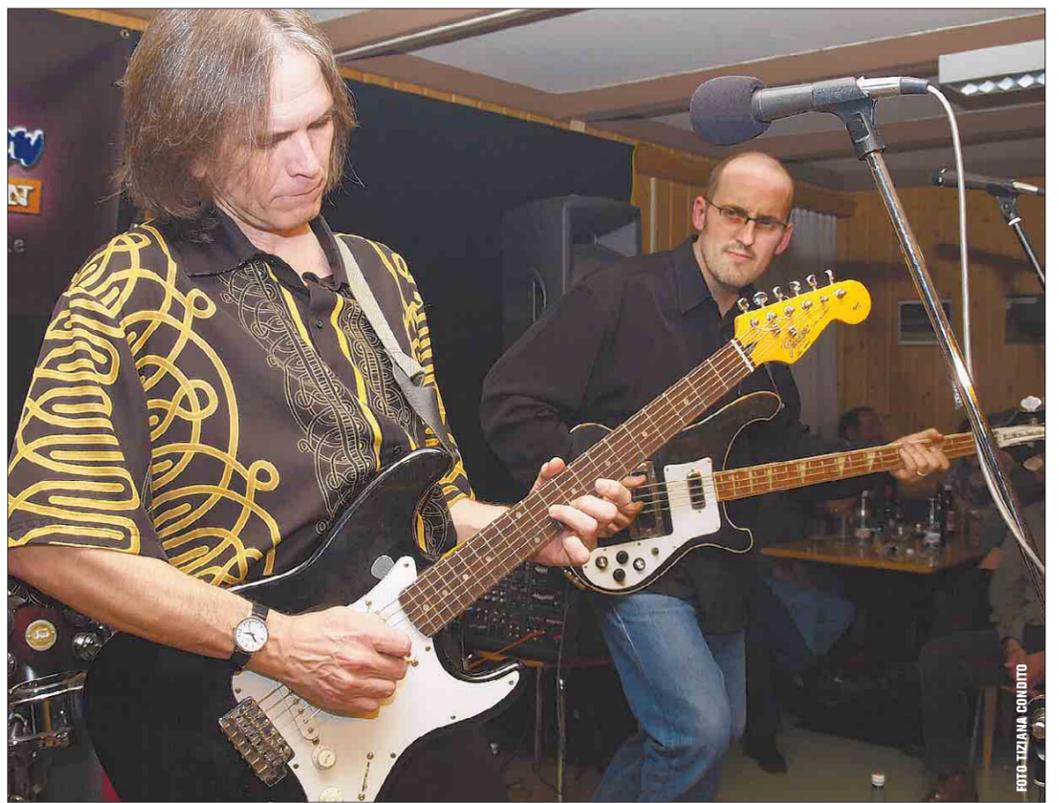
# Good Blues – Good People

The Charlie Morris Blues Band begeisterte in der Soldatenstube

**OBERSCHAN – Am Samstag spielte die bekannte Charlie (Chuck) Morris Blues Band aus den USA ihr zweites Konzert in der Soldatenstube in Oberschan. Das buntgemischte Publikum war begeistert von den vier Musikern. Dies wird auch auf der live mitgeschnittenen CD nicht zu überhören sein.**

• Tanja Guidolin

Die Blues Crew Oberschan war glücklich, diese amerikanische Ausnahmeband bereits ein zweites Mal in der Soldatenstube begrüßen zu dürfen. Und dies war zugleich auch das 60. Konzert in der weit über die Ostschweiz hinaus bekannten Soldatenstube Magletsch. Denn das Publikum reiste von weit her an, um den Blues angehaucht mit schnellen Shuffles, Slow Blues, rassigen Rumbas, Jump Blues und Cajun Rhythmen in den Adern zu spüren. Die vier Musiker spielten die Songs auf einem sehr hohen musikalischen Niveau. Nebst der Musik begeisterte der Sänger Charlie Morris die Konzertbesucher mit seinem Schalk in den Augen. Aber auch die professionell gespielten Soloeinlagen von Speedy (Drums), Dave (Bass), und Markus (Keyboard), lösten beim Publikum to-



Am Samstag begeisterte The Charlie Morris Blues Band in der Soldatenstube.

senden Applaus aus. Das Motto der Blues Crew Oberschan «Good Blues – Good People» traf auf den

letzten Samstag vollkommen zu. Und auf einen weiteren unvergesslichen Konzertabend mit Bob Stro-

ger & The Andy Egert Blues Band am 18. März freut sich die Blues Crew jetzt schon.

## Siedtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Kundmachungen.

Vaduz, Freitag

Nr. 7

den 16. Februar 1906

### Politische Rundschau

**Österreich-Ungarn.** Budapest. Der leitende Koalitionsausschuss veröffentlicht die Botschaft des Kaisers, sowie die von Andrassy dem Monarchen unterbreiteten Vorschläge der Koalition. Die Botschaft des Königs forderte die Koalition zur Übernahme der Regierung auf Grundlage der Beschlüsse des Neunerkomitees auf. Der Monarch macht in der Sprachenfrage keine Konzession. Er wird sein eigenes Wappen feststellen, welches für die gemeinsamen Ämter gelten werde. Der König ist mit entsprechender Anwendung der ungarischen Sprache in der Militärstrafprozessordnung einverstanden. Er wünscht die Annahme der mit dem Auslande bereits abgeschlossenen Verträge, sowie des autonomen Zolltarifs. Die von Andrassy dem Kaiser unterbreiteten Vorschläge erklären ein auf Grundlage der königlichen Botschaft basierendes Regime und einen dauernden Frieden für un-

möglich, sondern nur möglich auf Grund des Adressentwurfes, welchen die Koalition aufrechterhält. Mit Rücksicht auf die schwierige Lage des Landes schlage die Koalition vorläufig eine Übereinkunft vor, welche dem Standpunkte des Monarchen praktische Rechnung trägt. Da der Monarch gegen das wirtschaftliche Programm keinen Anstand erhob, sieht die Koalition von einem Zollbündnis mit Österreich ab, schliesst aber einen Handelsvertrag bis zum Ablaufe des deutschen Handelsvertrages ab. Der autonome Zolltarif wird als ungarischer Zolltarif inartikuliert, ebenso werden die auswärtigen Verträge, wie die bereits abgeschlossenen Verträge, selbständig inartikuliert. Die Valutaregulierung, sowie die Errichtung einer eigenen ungarischen Bank wird schnellstens durchgeführt. Das militärische Programm der Koalition wird ausdrücklich aufrecht erhalten, jedoch in suspenso gelassen und von neuerlichen Wahlen abhängig gemacht. Die Koali-



tionsregierung werde vom Abgeordnetenhaus sofort die Durchführung der Wahlreform auf breiterer Grundlage verlangen und sodann die Neuwahlen ausschreiben. Die Regierung werde die inneren Reformen sogleich durchführen, namentlich behufs Festigung der Garantien der Verfassung und der autonomen Institutionen. Die gemassregelten Beamten werden materiell und moralisch entschädigt. Die Regierung wird für die Kontinuität der Staatsgeschäfte, namentlich für die Votierung der Rekruten sorgen. Mit dem Vorschlag des Königs betreffs des Wappens ist die Koalition nicht einverstanden. Der Ausschuss fasste einen Beschluss, worin es heisst, die Nation werde aus den Mitteilungen

entnehmen, dass die Koalition möglichst weit ging. Der Monarch wies die Vorschläge zurück und schnitt die weiteren Verhandlungen ab.

### Frankreich/Deutschland

Zu der Haltung Deutschlands gegenüber den französischen Ansprüchen in der marokkanischen Polizeifrage ist das «Berl. Tageblatt» in der Lage, folgendes mitzuteilen: Der in der französischen Presse erörterte Anspruch Frankreichs auf ein Generalmandat in der Polizeifrage ist für Deutschland auch dann unannehmbar, wenn in einigen Bezirken die Ausübung der Polizei an Spanien überlassen werden sollte. Sollte Frankreich amtlich diese Forderung zu der seinigen machen, so müsste hier angenommen werden, dass Frankreich darauf ausgehe, die Konferenz in Algeciras ergebnislos verlaufen zu lassen, und dass es mit solchen Hintergedanken von Haus aus

der Konferenz näher getreten sei. Dass Frankreich sich zu einem kriegerischen Vorgehen gegen Marokko entschliesse, oder dass es gar zu einer kriegerischen Verwicklung kommen könnte, wird hier nicht angenommen.

Paris, 10. Febr. Das «Journal des Debats» schreibt: Der Status quo, mit dessen etwaiger Aufrechterhaltung man uns schrecken will, läuft unseren Interessen nicht zuwider. Wir hätten gewünscht und wünschen noch immer, dass die moralische Atmosphäre, die sich während der ersten Tage der Konferenz aufzuklären schien, vollständig von allen Wolken gereinigt werde; aber eines können wir nicht tun, die europäischen Mächte bei der Hand nehmen und gutwillig an die Flanke Algeriens führen mit den Spaltungen und Konflikten, welches dieses System in sich birgt. Wir können alles übrige tun, nur dieses nicht.